



Medieninformation

Nr. 38/ Berlin, den 25. August 2009

Peseten, Piepen, Pinkepinke Neue Wechsausstellung im Museum für Kommunikation Berlin beleuchtet „Die Sprache des Geldes“

„Geld regiert die Welt“, „Zeit ist Geld“ oder auch „Ohne Moos nix los“ – Redewendungen wie diese spiegeln die gesellschaftliche Bedeutung unseres Zahlungsmittels wider. Und tatsächlich beeinflusst das Geld nahezu alle Bereiche unseres Zusammenlebens, und das meist stärker, als es uns selbst bewusst ist. Auch in der Kommunikation mit anderen Menschen spielt Geld eine wichtige Rolle: Wir reden nicht nur *über* finanzielle Angelegenheiten, sondern kommunizieren auch *mittels* Geld.

Wie sehr unser Leben vom Geld bestimmt wird und wie das System Geld eigentlich funktioniert zeigt die neue Wechsausstellung **„Die Sprache des Geldes“** im Museum für Kommunikation Berlin. Vom **25. September 2009 bis zum 14. Februar 2010** beleuchtet diese die unterschiedlichen Aspekte des Zahlungsmittels und dessen fast dreitausendjährige Geschichte – von den Vorformen des Geldes bis zum elektronischen Geldtransfer, vom Kerbholz bis zum Schuldschein. Auf einem Rundgang durch eine modellhafte Stadt erfahren die Besucherinnen und Besucher beispielsweise, warum die Menschen im 7. Jahrhundert v. Chr. auf die Idee kamen, den direkten Tausch mit Gütern durch die Verwendung kleiner Metallplättchen zu ersetzen. Außerdem können sie die kryptischen Zahlen auf dem Börsenticker entschlüsseln, den ältesten erhaltenen Geldschein aus China bewundern oder sich im „Vergnügungsviertel“ mit der Frage beschäftigen, ob man für Geld wirklich alles kaufen kann. Spielerisch erfahren sie mehr über komplexe Wirtschaftszusammenhänge, erkennen aber auch, dass unsere Gesellschaft zunehmend über Geld hierarchisiert wird.

Eine Ausstellung unter der Schirmherrschaft des Präsidenten der Europäischen Zentralbank, Herrn Jean-Claude Trichet.

Öffnungszeiten

Dienstag 9–20 Uhr, Mittwoch bis Freitag 9–17 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 10–18 Uhr

Eintritt

normal 3 EUR, ermäßigt 1,50 EUR, freier Eintritt für Kinder bis 16 Jahren

Pressekontakt

Monika Seidel
Telefon (030) 202 94 109
Telefax (030) 202 94 110
E-Mail m.seidel@mspt.de
www.mfk-berlin.de